

Newsletter 01. 08. 2011

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde, die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unserer Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu.

Eine aufwendige Aktion



war die Bergung von sieben Entenküken. Anwohner aus Postbauer-Heng hatten die kleinen erst ein paar Tage alten Küken auf der Hauptstraße (B8) entdeckt wo sie orientierungslos umherliefen. Muttertier war keines

zu entdecken. Die Tierfreunde fingen die Küken also ein und setzten sie in den Dorfweiher, da wie sie glaubten Enten Wasser benötigen. Erst in den Abendstunden als die kleinen Küken immer noch alleine auf dem Weiher umher schwammen wurden wir verständigt. Zusammen mit der örtlichen Feuerwehr (die an diesem „Vatertag“ ihr Feuerwehrfest veranstaltete) wurde eine aufwendige Bergung eingeleitet, die fast bis Mitternacht andauerte. Letztlich konnten aber alle sieben Küken gerettet werden. In der Pflege werden sie nun fachgerecht betreut.

Alle Vögelin sind schon da...

Amsel, Drossel, Fink und Star.. Aber auch Kernbeißer, Eichelhäher Specht, Uhu oder Eisvogel. Eine Vielzahl von Vogelarten die in unserer Region heimisch sind, wurde in den letzten Monaten zu uns gebracht. Verletzt, krank oder einfach noch nicht flugfähig. Leider werden auch immer noch von vielen Menschen aus Unwissenheit und falsch verstandener Tierliebe „Ästlinge“ (noch nicht flügge gewordene Jungvögel) aufgeammelt, in der Meinung diese retten zu müssen.



Bei drohender Gefahr flüchten Ästlinge nicht, sondern verhalten sich stattdessen ruhig und regresslos und sind dadurch leicht einzufangen. Diese Vögel haben aber in menschlicher Obhut eine geringere Überlebenschance als in freier Natur. Daher bitte notfalls vor einer Aufnahme erst bei uns anfragen.

Zu Gast beim Verein „Hilfe für Katzen in Not e. V.“



aus Würzburg war die regionale Politik und Presse. Das Thema war „Das Leid der Streuner Katzen und die Erforderlichkeit einer Tierschutz – Katzenverordnung.“ Ich war als Gastredner

geladen und informierte die Gäste über die aktuelle Situation und möglichen Lösungswegen um zukünftig

die Population der Streuner Katzen einzudämmen und Leid zu minimieren. Eine Kastrations- und Registrierungspflicht für freilaufende Katzen wäre der erste Schritt in die richtige Richtung um den Staatsziel Tierschutz gerecht zu werden. Die Teilnehmer informierten sich und sagten zu, sich der Thematik anzunehmen und zu versuchen politische Lösungen zu finden. Im Bild MdL Harald Schneider und die Vorsitzende des Vereins „Hilfe für Katzen in Not e. V.“ Frau Bassler.



Sie können es nicht lassen

Rothenburg: Stadtrat lehnt erneuten Antrag für Kutschenstandplätze ab.

Erfolg für den Tierschutz. In Rothenburg wird es auch weiterhin keine Stellplätze für Pferdekutschen in der Altstadt von Rothenburg geben. Obwohl erst im April 2011 das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig das weitgehende Kutschenverbot in der historischen Innenstadt als rechtens bestätigte, hat ein Kutschenbetreiber wieder einen Antrag zur Erteilung eines Standplatzes für Kutschen

gestellt. Erneut musste deshalb der Stadtrat am 26. Mai 2011 über einen Sondernutzungsantrag eines Fuhrhalters abstimmen. Der Kutschbetrieb wollte drei Kutschenstandplätze in der Klingenschütt beim Schranannenplatz in der Altstadt von Rothenburg. Einstimmig lehnte der Stadtrat den Antrag des Kutschbetriebes ab.

Text: Ulrich Jaeger

Zirkustiere ist Versklavung wilder Tiere

Die Abendzeitung Nürnberg (AZ) berichtete am 20. Juni 2011 unter der Überschrift "Tierquälerei - Zirkus-Boss schlägt zurück", dass ein Zirkusunternehmen, das in Nürnberg gastiert hat, über die Kritik von Tierrechtsorganisationen verärgert ist. Fakt ist jedoch leider, dass in vielen Zirkusbetrieben die Tiere leiden müssen, denn "Zirkustiere" sind Zwangsarbeiter. Die kurzen Auftritte, die nur durch harten Drill möglich gemacht werden, täuschen das Publikum über ihr unglückliches Dasein hinter dem Manegenglanz hinweg. Das "Training" der Zirkustiere ist in der Regel nicht öffentlich. Niemand kontrolliert die Mittel und Wege, mit de-

nen Gehorsam erzwungen wird. Bei der Dressur muss immer der Wille der Tiere gebrochen und in die Richtung gezwungen werden, die derjenige vorgibt, der die Macht ausübt. Im Rahmen der permanenten Gefangenschaft hat das Tier gar keine andere Wahl, als sich den Willen seiner Beherrscher zu fügen. Deshalb besuchen viele Tierschützer keinen Zirkus, der Tiernummern im Programm hat, sondern unterstützen durch einen Besuch Zirkusunternehmen, die ohne Tiere arbeiten.

Text: Ulrich Jaeger

Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten Mai 2011 und Juni 2011

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger Stadtgebiet an stark befahrenen Straßen Freigang ermöglichen, teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situa-

tion nicht zu wissen, was mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in tabellarischer Form über die uns bekannten Fälle der vorangegangenen beiden Monate, wo überfahrene Haustiere (Hunde und Katzen) im Nürnberger Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu den einzelnen Fällen benötigt werden, darf man gerne bei uns nachfragen.

Datum	Fundort	Tier
01.05.2011	Frankenschnellweg	Katze
07.05.2011	Äußere Bayreuther Str.	Katze
08.05.2011	Maximilianstr.	Katze
08.05.2011	Stephanstr.	Katze
10.05.2011	Franzstr.	Katze
11.05.2011	Viatistr.	Katze
13.05.2011	Eibacher Hauptstr.	Katze
13.05.2011	Nordring	Katze
16.05.2011	Barlachstr.	Katze
22.05.2011	Südwesttangende	Katze
22.05.2011	Kieslingstr.	Hund

Datum	Fundort	Tier
01.06.2011	Vorjurastr.	Katze
03.06.2011	Reichelsdorfer Hauptstr.	Katze
09.06.2011	Schweinauer Hauptstr.	Katze
13.06.2011	Annapark	Katze
19.06.2011	Eibacher Bahnhof	Hund
20.06.2011	Dorfäckerstr.	Katze
27.06.2011	Peterstr.	Katze
27.06.2011	Herbststr.	Katze
28.06.2011	Hafenstr.	Katze
29.06.2011	Rothenburger Str.	Katze
29.06.2011	Bielefelder Str.	Katze



Tierschutzverein Noris e. V.
 Corbuser Str. 12
 D-90453 Nürnberg
 (: 0911 6323207
 Fax: 0911 6323208
 Email: animalhelp@arcor.de
 Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Mitglied im Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer,
 täglich erreichen uns Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Pro-

test von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt. Einfach den Cursor auf die Internetadresse führen, dann die STRG- und linke Maustaste drücken um den Link zu folgen. Danke.

Thema:	Gegen das Morden von Seelöwen in USA
Link:	http://www.thepetitionsite.com/takeaction/852/292/962/
Thema:	Gegen das Abschlachten von 1,2 Mio. Kamelen in Australien
Link:	http://www.tasso.net/Tierschutz/Aktionen/Kamelototung
Thema:	Gegen die Erhöhung der Jagdzeit für Dachse
Link:	http://www.awm2009.de/petitionen/puttrich.htm
Thema:	Gegen das massenhafte Gänseschießen am Starnberger See
Link:	http://stoppt-das-gaenseschiessen.weebly.com/
Thema:	Für eine hohe Strafe einer feigen Katzenmörderin (USA)
Link:	http://www.thepetitionsite.com/2/help-prosecute-kitty-killer
Thema:	Gegen tierquälereische Tiertransporte aus Australien
Link:	Helfen auch Sie mit Ihrer Unterschrift, damit der Transport lebender Tiere und ihr unsägliches Leid
Thema:	Gegen die Verhaftung von 12 Tierrechtsaktivisten in Spanien
Link:	http://www.thepetitionsite.com
Thema:	Gegen die Tierexperimente am Leibniz-Institut für Neurobiologie in Magdeburg
Link:	http://www.openpetition.de/petition/online/unterschriftenaktion-gegen-die-tierexperimente-am-
Thema:	Töten und Verwendung von Tieren für die Kunst (Amsterdam)
Link:	http://www.change.org/petitions/bring-animal-killing-artist-katinka-simonse-to-justice
Thema:	Gegen Bärenkämpfe in Pakistan
Link:	http://www.thepetitionsite.com/5/stop-bear-baiting-in-pakistan/?z00m=19989849
Thema:	Gegen schlechte Hundehaltung in den USA
Link:	http://www.thepetitionsite.com/9/save-the-dogs-at-the-cr-7250-puppy-prison/
Thema:	Gegen das Schächten
Link:	http://www.thepetitionsite.com/134/petition-against-shechita-of-animals

„Delfin Lagune“ in Nürnberg

anlässlich der Eröffnung der „Delfin- Lagune“ zum 30.07.2011, protestieren namhafte Organisationen mit einem entsprechenden Transparent vor dem Nürnberger



Tiergarten gegen die Delfinhaltung. Auch wir haben unser Logo eingebracht und geben nachstehendes Statement:

Eine clevere Strategie von Tiernutzern ist es den Gefängnissen in denen die Tiere gehalten werden schöne Namen zu geben, um in der Öffentlichkeit vorzutäuschen, dass Tiere in Gefangenschaft eigentlich gar nicht leiden müssen. Käfige werden so schnell zu Volieren, aus einem kleinen Gehege wird eine Freilandhaltung und aus einem Betonbecken das etwas vergrößert wird eine „Lagune“. An der Art des Gefängnisses, an der Hal-

tung und am Leid der Tiere ändert sich dabei aber meist nur wenig.

Nürnberg liegt nicht am Meer und hat daher auch keine Lagune. Delfine sind Säugetiere und zählen mit zu den intelligentesten Tieren, haben einen großen Freiheitsdrang und sind hochsozial. Sie sind schnelle Schwimmer, erreichen in der Natur Geschwindigkeiten bis zu 55 km/h und können bis zu dreihundert Meter tief tauchen. Die Reichweite Ihres Sonars beträgt mehrere hundert Meter. Und da soll das neue Betonbecken mit einer Größe von nicht einmal 1.600 m² Fläche und einer Wassertiefe von ca. 7 Metern jetzt artgerecht für diese Tiere sein? Der schöne Name „Delfin-Lagune“ ändert leider nichts daran, dass die Delfine durch die Enge und Eintönigkeit Ihres Umfelds weiterhin psychische Leiden und Schmerzen ertragen müssen. Für jeden Menschen der etwas Mitgefühl für unsere Mitgeschöpfe hat müsste eigentlich klar sein, dass Delfine nicht in Gefangenschaft gehören und für sie nur das Meer artgerecht ist.

Liebe Mitglieder,
damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Unsere laufenden Anzeigen bei den Behörden (Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)



wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw. von diesen bedroht werden.



Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status



13.09.2010: Anzeige gegen eine gewissenlose Tierzüchterin und Händlerin

Angezeigt wurde von uns eine Tierzüchterin und Händlerin die auf ihrem Hof ca. 50 Hunde, 11 Pferde und 10 Ziegen zum Zwecke des Verkaufs hielt. Die Tiere waren ausnahmslos verwahrlost, krank und verletzt. In einem



Zwinger entdeckte man einen toten Mops in einem anderen Zwinger eine bereit verwesene Ziege. Der vom ansässigen Tierschutzverein wiederholt aufgeforderte

Amtsveterinär blieb jedoch weitgehend untätig und tolerierte die Zustände. Erst Ende Juli auf größeren Druck der Tierfreunde wurde ein Großteil der am schlimmsten betroffenen Tiere von der Eigentümerin verschiedenen Tierschutzorganisationen übereignet. Die Abendzeitung Nürnberg berichtete ausführlich hierüber. Davon der Behörde jedoch kein Tierhalteverbot ausgesprochen wurde, geht der Handel ungebremst weiter und die Händlerin kann sich problemlos und billig neue Tiere aus Osteuropa beschaffen. So haben wir Anzeige gegen die Händlerin bei der zuständigen Staatsanwaltschaft erstattet, eine Fachauf-

sichtsbeschwerde gegen das verantwortliche Veterinäramt eingeleitet und letztlich auch einen Tierarzt ange-



zeigt, der der Händlerin Blanko Impfpässe für den Verkauf zur Verfügung stellte.

**16.10.10
Antwort
der
Staatsan-**

waltschaft Ansbach:

Das Aktenzeichen wurde bekannt gegeben.

15.11.10 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

Es wird gebeten uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

18.11.10 Antwort der Staatsanwaltschaft Ansbach:

... wird mitgeteilt, dass ein Strafbefehl beantragt wurde.

05.01.11 Erste Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Es waren keine Zeugen geladen. Die Verhandlung wurde vertagt, da erst noch weiter recherchiert werden muss.

Über unsere Rechtsanwältin wurde Akteneinsicht beantragt.

20.07.11 Zweite Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Die Verhandlung wurde auf den 31.08.2011 verschoben.

+++++

29.12.2010: Anzeige gegen einen Katzenquäler

Angezeigt wurde von uns ein 73 jähriger Mann aus München bei der Staatsanwaltschaft München. Laut Medienberichten quälte er den Kater Rocco seines Nachbarn in einem Kleintierkäfig mit einem Wasserstrahl zu Tode. Am 08.01.2011 demonstrierten Tierschützer in München und fordern die Höchststrafe für den Täter.



19.01.11 Antwort der Staatsanwaltschaft München I

Das Aktenzeichen wurde uns bekannt gegeben.

11.04.11 Anfrage bei der Staatsanwaltschaft

Wir bitten uns über den aktuellen Sachstand zu informieren.

18.04.11 Antwort der Staatsanwaltschaft München:

Es wurde Anklage beim Amtsgericht München, Referat 1112 erhoben. Termin zur Hauptverhandlung wurde noch nicht bestimmt.

25.05.11 Anfrage beim Amtsgericht München

im Hinblick auf den Verhandlungstermin.

25.05.11 Antwort des Amtsgericht München:

Der Termin der Hauptverhandlung ist noch nicht bestimmt.

11.07.11 Zivilprozess beim Amtsgericht München

Der Täter wurde zu € 500,- Schmerzensgeld verurteilt. Die Familie will diese gleich an den Tierschutzverein weiterleiten

28.07.11 Strafprozess beim Amtsgericht München

Wegen fehlender Zeugen wurde die Verhandlung auf den 09.08.2011 vertragen.

+++++

30.03.2011: Anzeige gegen einen Tierhalter und Reitbetrieb

Angezeigt wurde von uns ein Tierhalter bei der Staatsanwaltschaft Amberg, der Kleintiere, Hunde, ca. 35 Pferde und ein Lama hält. Es betreibt ein Pferdeeinstell- als auch Reitbetrieb. Die gehaltenen Pferde als auch das Lama haben auf der zu kleinen Koppel keinen Witterungsschutz. Die Tiere werden nicht artgerecht versorgt, kranke Tiere erhalten keine tierärztliche Versorgung, die Hunde (darunter ein Listenhund) werden dauerhaft in einer dunklen Pferdebox gehalten.



Die gehaltenen Pferde als auch das Lama haben auf der zu kleinen Koppel keinen Witterungsschutz. Die Tiere werden nicht artgerecht versorgt, kranke Tiere erhalten keine tierärztliche Versorgung, die Hunde (darunter ein Listenhund) werden dauerhaft in einer dunklen Pferdebox gehalten.

01.04.11 Antwort der Staatsanwaltschaft Amberg:

Das Aktenzeichen wurde bekannt gegeben.

19.05.11 Antwort der Staatsanwaltschaft Amberg:

... Das Ermittlungsverfahren wird gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt. Gründe: Der Beschuldigte hält auf einem Anwesen mehrere Pferde und andere Tiere. Nach der vorliegenden Anzeige soll dies unter Verstoß gegen Tierschutzbedingungen geschehen, wodurch die Tiere

gequält handelt soll sich Tiermiss-schuldig haben. nachweis geführt ne Über-Situation



bzw. miss-werden. Er damit einer handlung gemacht Ein Tat-kann nicht werden. Ei-prüfung der vor Ort

durch die Polizei und das Veterinäramt des Landkreises

Amberg-Sulzbach ergab zwar vereinzelte Beanstandungen, für deren Beseitigung das Landratsamt eine Anordnung erließ, jedoch keinerlei Hinweise tierquälerische Handlungen. Da ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz nur vorsätzlich begangen werden kann



scheidet eine Strafbarkeit aus.

scheidet eine Strafbarkeit aus.

25.05.11 Gegenvorstellung bei der Generalstaatsanwaltschaft

Bezugnahme auf Tierschutzkommentar Hans-Georg Kluge: Ein bedingter Vorsatz reicht hierbei aus und auch bei fahrlässigen Handeln egal ob nach § 17 TierSchG als Straftat oder § 18 TierschG als OWi ist die Möglichkeit einer Ahndung gegeben.

17.06.11 Antwort vom Generalstaatsanwalt Nürnberg:

... Selbst wenn eine Tierhaltung nachlässig und vernachlässigend sein sollte, kann dies nicht den erforderlichen Beweis ersetzen, dass den Tieren erhebliche Schmerzen und Leiden aus Rohheit oder wiederholt zugefügt wurden. ... Der Beschwerde vom 25.05.11 gegen die Verfügung der Staatsanwaltschaft Amberg vom 18.05.2011 gebe ich keine Folge ...

Anmerkung: Ob ein Tier erhebliche oder wiederholende Schmerzen erleiden musste liegt in der subjektiven Bewertung der Amtsveterinäre, die erfahrungsgemäß ihrer Garantspflicht im Tierschutz nur selten gerecht werden.

„Vorgang ist damit abgeschlossen.“

+++++

Neue Mitglieder in den Monaten Juni 2011 und Juli 2011

* Frau M. L. Metz Nürnberg * Frau K. Knoll Fürth

Herzlich Willkommen

Unser(e) Sorgenkind(er) des Monats:

Milka



Milka ist ein kleines, dreifarbiges ca. 10 Wochen junges Kätzchen, das ausgehungert und streunend von einer Tierfreundin in der Nürnberger Nordstadt

aufgegriffen wurde. Milka ist menschenbezogen und genießt es von ihrem Menschen Sicherheit und Streicheleinheiten zu bekommen. Gesucht wird ein festes Zuhause für Milka. Natürlich wird Milka vor Abgabe noch tierärztlich untersucht, entwurmt, geimpft und gechipt.

Eine Abgabe erfolgt unter nachstehenden Voraussetzungen:

- keine Abgabe von Babykatzen in Alleinhaltung
- keine Abgabe von Babykatzen bei Kleinkindern in der Familie
- bei Vorhandensein eines Balkon muss dieser gesichert sein
- kein Freigang in verkehrsreichem Gebiet gestattet

Wichtige Termine:

04.08.2011	Tierrechtstammtisch * 1)	03.11.2011	Tierrechtstammtisch * 1)
05.08.2011 bis 07.08.2011	Tierrechtseminar Basiswissen Tierschutz / Tierrecht in der Region Köln		
01.09.2011	Tierrechtstammtisch * 1)	01.12.2011	Tierrechtstammtisch * 1)
06.10.2011	Tierrechtstammtisch * 1)		

* Mitglieder, Tierfreunde und Gäste sind herzlich willkommen.
1) Genossenschaftssaalbau Matthä-Herrmann-Platz 2, D-90471 Nürnberg
Beginn jeweils 19:00 Uhr

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.06.2011: Die Mindest- Geldstrafe bei einem zu ahndenden Vergehen nach § 18 Tierschutzgesetz, bei dem es unter Strafe gestellt ist wenn ein Mensch einem Wirbeltier das er hält, betreut oder zu betreuen hat ohne vernünftigen Grund erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt beträgt gerade einmal € 5,-.

Wie heißt das Pferd in den Geschichten von Pippi Langstrumpf?

- Jolli Jumper
- Fury
- Kleiner Onkel
- Tommi

(Nur eine Antwort ist richtig. Auflösung im nächsten Newsletter)

Der Spruch der letzten Seite:

**Das Wenige, das du tun kannst, ist viel,
wenn du nur irgendwo Schmerz und Weh und Angst von einem Wesen nimmst.
(Albert Schweitzer)**